ASSOCIATION EQUILIBRE
www.association-equilibre.com

JAHRESBERICHT 2023

Impressum

Text: Association Equilibre
Gestaltung: Phuong Nguyen
Fotografie: F.X. Brun, Altdorf

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023 DER ASSOCIATION EQUILIBRE

Bericht des Präsidenten

Wie immer um diese Zeit überreiche ich Ihnen hiermit den Jahresbericht der Association Equilibre 2023.

Das Jahr 2023 war in vielen Belangen ereignisreich – im Guten und auch im weniger Guten. Wir erleben einerseits viel Unterstützung von Einzelpersonen und Stiftungen, um unsere verschiedenen Bildungsprojekte zu finanzieren und durchzuführen. Auf der anderen Seite wird es – für unser Hauptprojekt KoKoTé – zunehmend schwieriger, grössere Aufträge von Firmen und Organisationen zu erhalten, damit eine Grundauslastung für die KoKoTé Manufaktur gewährleistet ist. Der im Juli 2023 abgeschlossene Lizenzvertrag zwischen KoKoTé und dem Globi-Verlag Orell Füssli AG hat zum Ziel, für KoKoTé den Bekanntheitsgrad zu fördern, die Auftragslage zu verbessern und auf längere Zeit zu stabilisieren.

Die erfolgreiche Mobilitätskampagne «Clever unterwegs» der Albert Koechlin Stiftung (AKS) in der Zentralschweiz war und ist für uns in jeder Hinsicht ein Vorzeigeprojekt, das die Themen Umwelt bzw. Klimaschutz mit dem Thema Arbeitsintegration und Bildung kombiniert. Dabei ist der Einkaufstrolley ZuZi nicht nur unser Bestseller, sondern auch ein Zeichen unserer Haltung, nämlich sozial, integrativ und ökologisch unterwegs zu sein.

Unser Hauptprojekt KoKoTé umfasst im Moment 30 Mitarbeitende, wobei vier Schlüsselfunktionen ehrenamtlich wahrgenommen werden. Dazu kommen für die Bildungsmassnahmen der A.E. 2 Bildungsfachpersonen und 10 Mentorinnen bzw. Mentoren. Neu hinzugekommen sind im 2023 die Fachfrau Leder und Textil, Adriana Voser und Khaled Bouharrour im Bereich Business Development. Einen Wechsel gab es im Marketing. Neu ist Phuong Nguyen seit Mai 2023 bei KoKoTé für den Bereich Marketing und soziale Medien verantwortlich. Im Sommer 2023 haben Javad Hosseini seine Berufsausbildung zum Textilpraktiker EBA sowie ein weiterer Lernender seine Ausbildung als Kaufmann Profil B erfolgreich abgeschlossen.

Im Weiteren hat die Association Equilibre unter der Regie von Yvonne Herzog im Herbst 2023 im Handlungsbereich «sorgfältiger Umgang mit Ressourcen» der A.E. das Projekt «auf kleinem Fuss viel bewegen» lanciert. Dieses Projekt hat die A.E. gemeinsam mit dem Verein «Kinderwanderwege Schweiz» bei der AKS im Bereich «clever unterwegs im Reallabor» erfolgreich eingereicht. Die AKS unterstützt dieses neu zu realisierende Projekt im 2024 mit einem namhaften Projektbeitrag.

Im Geschäftsjahr 2023 gingen insgesamt CHF 250’000.- an Spenden ein. Ein grosser Teil dieses Geldes finanziert das laufende Frauenförderungsprojekt sowie alle weiteren Bildungsmassnahmen der A.E. wie beispielsweise das Mentoring und die schulische Bildung. Auch 2023 war wieder ein finanzieller Beitrag von CHF 340‘000.- durch Franz Huber und Yvonne Herzog notwendig, um den Betrieb des Hauptprojekts JLT Company AG mit der Manufaktur KoKoTé zu unterstützen.

Tätigkeiten des Vorstandes

Die Jahresversammlung des Vorstandes fand am 31. März 2023 in Schattdorf statt. Dabei wurden die ordentlichen Geschäfte (Genehmigung Jahresbericht, Rechnung 2022, Budget 2023) erledigt. Zudem wurde die Revisionsstelle bestätigt und wiedergewählt. Der Vorstand stellte sich nochmals zur Wahl und wurde einstimmig bestätigt. Wichtigstes Thema war die Anpassung der Statuten (Artikel 2, Absatz 1), welche einstimmig angenommen wurde.
Der gesamte Vorstand und auch der Beirat waren das ganze Jahr beschäftigt, die Projekte der Association Equilibre zu realisieren. Speziell erwähnen möchte ich Francine de Reynier, die als Freiwillige nicht nur den KoKoTé Shop in Zürich managt und zusammen mit dem Verkaufsteam dafür sorgt, dass ein Besuch im KoKoTé Shop ein tolles Erlebnis ist, sondern die auch als Coach und Beraterin dem ganzen Team sehr viel Zeit widmet. Carsten Joergensen und F.X. Brun sind nicht nur für ihre kreativen Inputs immer wieder sehr gefragte Experten, sondern auch inspirierende Sparringpartner bei verschiedenen Meetings und Fragen. Mark Buchecker verhilft uns mit seinen Beziehungen zu interessanten Kontakten und ist eine grosse Unterstützung, wenn es darum geht, Beziehungen zu knüpfen. Mein ausdrücklicher Dank geht auch an meine Frau Yvonne Herzog, die überall präsent ist und ohne die es in vielen Bereichen wesentlich chaotischer wäre.
Ein herzliches Dankeschön sage ich unserer Beirätin Ruth Dreifuss und unserem Beirat Eduard Gnesa. Sie stehen mit Rat und Tat zur Verfügung und geben der Association Equilibre wertvolle Impulse.

DER VORSTAND

Franz Huber,
Präsident

Dalia Schipper,
Vorstandsmitglied

Mark Buchecker,
Vorstandsmitglied

Francine de Reynier,
Vorstandsmitglied

Carsten Joergensen,
Vorstandsmitglied

F.X. Brun,
Vorstandsmitglied

DER BEIRAT

Ruth Dreifuss,
alt Bundesrätin

Eduard Gnesa,
Sonderbotschafter

Gerne stellen wir Ihnen unseren Vorstand und den Beirat auf unserer Homepage mit aktuellen Beiträgen vor unter:
https://www.association-equilibre.com/organisation

Ein ganz grosses Dankeschön möchte ich den Vertreterinnen und Vertretern der zahlreichen Stiftungen, den «Freunden der Association Equilibre» und weiteren privaten Spenderinnen und Spendern aussprechen. Ihre Unterstützung bildet die Grundlage für die solide finanzielle Situation unserer Bildungsmassnahmen und des Arbeitsintegrationsprojektes sowie der Projekte zur Förderung eines sorgfältigen Umgangs mit Ressourcen.
Und schliesslich freue ich mich immer wieder über die persönlichen Gespräche, die Besuche in der Urner Manufaktur des Projektes KoKoTé und den interessanten Begegnungen, die ich mit Persönlichkeiten verschiedener Stiftungen erleben durfte. Unser Dank gilt folgenden Stiftungen:

Accentus

atDta-Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe

Ernst Göhner-Stiftung

Hirschmann Stiftung

Imholz Stiftung

Rosemarie Aebi Stiftung

Stiftung Kofmel-Schwab

Wir bedanken uns ebenso für alle weiteren Beiträge, die wir von Stiftungen, Firmen, Freunden und Einzelpersonen erhalten haben, die nicht namentlich genannt werden möchten.

Franz Huber, Präsident

UEBERSICHT ZU DEN LAUFENDEN PROJEKTEN

BEREICH BILDUNG UND ARBEITSINTEGRATION

Projekt JLT Company AG / KoKoTé

Im Projekt KoKoTé werden mit Sorgfalt und handwerklicher Professionalität Taschen und Accessoires aus ökologischen Materialien gefertigt. Mit der Tätigkeit in der Urner Manufaktur bzw. mit Arbeit auch in anderen Unternehmen sind vier Formen der (Nachhol-)Bildung und Berufsausbildung für Flüchtlinge (älter als 26 Jahre) gekoppelt (vgl. S. 8)

Im **Bereich Produktion** stand bei KoKoTé Qualität und Effizienz im Nähen der textilen Taschen und Accessoires im Fokus. Im **Bereich Produktentwicklung** waren Kindertaschen sowie die Globi Lizenz ein wichtiges Thema. Betreffend Auftragslage war auch im 2023 der Einkaufstrolley ZuZi das meist produzierte und verkaufte Produkt. Nicht zuletzt aufgrund der im 2023 weiter geführten Fussverkehrswochen der Albert Koechlin Stiftung AKS (vgl. S. 9)

Frauenförderungsprojekt

Für Flüchtlingsfrauen (älter als 26 Jahre) und Frauen mit Familie und Kindern gibt es wenige Bildungsangebote der öffentlichen Hand, die deren besonderer Situationen und Anforderungen gerecht werden. Dies vor allem auch, weil für eine erfolgreiche berufliche Förderung und Integration diese Frauen individualisierte Lernsettings brauchen. Das Frauenförderungsprojekt wurde im Januar 2022 offiziell gestartet und läuft seither erfolgreich. Über den aktuellen Fortschritt der involvierten Frauen berichten wir ab Seite 11.

4 Varianten Arbeit mit Bildung bzw. Berufsausbildung koppeln

Viele ältere Flüchtlinge brauchen mehrere Jahre, um die sprachlichen und schulischen Fähigkeiten zu erwerben, die es braucht, um eine Berufsausbildung in den Regelstrukturen zu beginnen und erfolgreich abzuschliessen. Aus diesem Grund bietet die A.E. verschiedene Varianten an, bei denen Arbeit mit (Nachhol-)Bildung gekoppelt ist (vgl. S. 13).

BEREICH SOZIALE UND KULTURELLE VERNETZUNG

Mentoring

Mentorinnen und Mentoren sind wichtige Vertrauenspersonen. Sie spielen sowohl im Bereich des Lernens als auch betreffend gesellschaftlichsozialer Integration für Flüchtlinge eine sehr wichtige Rolle. Zwei spannende Erfahrungsberichte aus dem Mentoren-Alltag lesen Sie hier. (vgl. S. 14).
Berichte über weitere Aktivitäten in diesem Bereich (Schwimmkurs usw.) finden Sie auf S. 17

BEREICH SORGFAELTIGER UMGANG MIT RESSOURCEN

Zentralschweizer Mobilitätsprojekt „Auf kleinem Fuss viel bewegen“

Unser ab Frühjahr 2024 laufendes Projekt im Bereich «sorgfältiger Umgang mit Ressourcen» soll Kinder und deren Familien auf spielerische Art motivieren, sich mehr zu bewegen und umweltbewusster unterwegs zu sein. Ein attraktiv gestaltetes Mobilitäts-Punktesammelheft mit spannenden und spielerischen Aufgaben für Kinder und Familien soll zu umweltbewusstem Unterwegssein motivieren. Welche Rolle dabei die Globi-Kindertaschen spielen, lesen Sie auf S. 18.

PROJEKTE IM DETAIL

BEREICH BILDUNG UND ARBEITSINTEGRATION

Hauptprojekt JLT Company AG / KoKoTé

Mit dem Projekt KoKoTé integrieren wir seit 2015 erfolgreich ältere Flüchtlinge (über 26 Jahre) beruflich und gesellschaftlich. Dazu haben wir im Laufe der Zeit vier Varianten entwickelt, wie die Teilnehmenden durch Nachholbildung und Ausbildung erfolgreich einen Berufsabschluss EBA/EFZ erlangen können. Ein Berufsbildungsabschluss ist in der Schweiz sehr wichtig, um langfristig unabhängig leben zu können. Beruflich nicht qualifizierte Flüchtlinge müssen befürchten, Zeit ihres Lebens immer wieder Sozialhilfe beanspruchen zu müssen. Wir konzentrieren uns auf Flüchtlinge (älter als 26 Jahre), weil in dieser Zielgruppe ein ausgewiesener Handlungsbedarf besteht und sich der Staat auf die Qualifizierung jüngerer Flüchtlinge fokussiert.

Medienpräsenz und Aktivitäten

Durch unsere verschiedenen Tätigkeiten (Globi-Taschen, Clever unterwegs, Tag der offenen Tür, Globi-Events,...) und beharrlicher Medienarbeit konnten wir im Jahr 2023 eine gute Medienpräsenz erwirken (siehe Tabelle). Insbesondere der Artikel in «20 Minuten Luzern» über die Einkaufswägeli-Aktion der AKS und der SRF Regionaljournal und SRF News Beitrag über die Manufaktur haben ein grosses Echo ausgelöst und für viele Besucher:innen auf unserer Website und unseren Social Media Kanälen und viele Verkäufe gesorgt.

Erscheinungsdatum	Medium	Artikel/Headline
29.11.2023	Urner Wochenblatt	«Auf kleinem Fuss viel bewegen», Beitrag AKS
15.11.2023	SRF News / Regionaljournal Zentralschweiz	Ihre Urner Taschenfabrik gibt Flüchtlingen eine Existenz
08.11.2023	Urner Zeitung	Globi ist mit dabei: Manufaktur von KoKoTé öffnet die Türen
25.10.2023	Urner Zeitung	Rolf Sommer ist Botschafter für die Urner Manufaktur KoKoTé
21.10.2023	Urner Wochenblatt	«Unikate erinnern an Saisonhighlight», Donnschtig Jass
21.09.2023	Urner Wochenblatt	KoKoTé und Globi
01.07.2023	Urner Zeitung	«Afghane schliesst Lehre ab», Lehrabschluss Javad
01.07.2023	Urner Wochenblatt	Mit Note 6 dem Berufswunsch ein Stück näher gekommen, Lehrabschluss Javad
11.06.2023	20 Minuten Luzern	Das Einkaufswägeli ist wieder voll im Trend

Betrieb KoKoTé

Das KoKoTé-Team in der Urner Manufaktur und im Shop Zürich umfasst insgesamt 30 Personen, wobei 4 Personen ehrenamtlich (Geschäftsleitung, Design, Koordination Bildung und Koordination Shop Zürich) tätig sind. Die ehrenamtliche Arbeit hat einen geschätzten Wert von CHF 250’000.– p. A. Neu hinzugekommen sind im 2023 die Fachfrau Leder und Textil, Adriana Voser und Khaled Bouharrour im Bereich Business Development. Einen Wechsel gab es im Marketing. Neu ist Phuong Nguyen seit Mai 2023 bei KoKoTé für den Bereich Marketing und soziale Medien verantwortlich. Im Sommer 2023 haben Javad Hosseini seine Berufsausbildung zum Textilpraktiker EBA und Y. K. seine Ausbildung als Kaufmann Profil B erfolgreich abgeschlossen. Als «Sans Papier» hat er seine Lehre vor 3 Jahren begonnen, mit dem EFZ Fachausweis und dem Ausweis B ist er nun – nach bangem Warten und langem Bemühen – endlich ein anerkannter Flüchtling mit staatlich anerkannter Identität.

Im **Bereich Produktion** stand Qualität und Effizienz im Nähen der textilen Taschen und Accessoires im Fokus. Bisherige Nähprozesse wurden kritisch überdacht und wo möglich vereinfacht. Im Weite-ren wurde an der Näh-Qualität gearbeitet, indem jede:r Mitarbeiter:in ein eigenes Heft führt, wie die zu fertigenden Produkte genau genäht werden müssen. Im Bereich Leder ging es darum, alle nötigen Werkzeuge und Maschinen und Materialien anzuschaffen, die für den Aufbau und die Arbeit des Bereichs Leder notwendig sind. Dabei wurde das Team im Februar durch die gelernte Fachfrau Leder & Textil Adriana Voser professionell verstärkt. Zusammen mit der bisherigen Leiterin Produktion und Berufsbildungsverantwortlichen Gönül Avcu betreut sie die zwei Lernenden im Bereich Leder und Textil.

Auftragslage: Im Rahmen des Programms «clever unterwegs» der Albert Koechlin Stiftung fanden auch im 2023 wieder 4 Fussverkehrswochen in Hochdorf, Sursee, Schwyz und Stans statt, bei denen der **Einkaufstrolley von KoKoTé** eine der vielen Attraktionen war. Damit konnte KoKoTé auch im 2023 für diese Kampagne 1350 Einkaufstrolleys fertigen und ausliefern.

PROJEKTE IM DETAIL FORTSETZUNG

BEREICH BILDUNG UND ARBEITSINTEGRATION

Der B2B Umsatz (CHF 720‘000.-) der JLT Company AG mit dem Brand KoKoTé konnte im 2023 erreicht werden, im Bereich der Privatkunden (Shops Zürich und Schattdorf, E-shop, Retailer) wurden die Umsatzziele 2023 leider nicht erreicht. Wegen dem personellen Wechsel im Marketingbereich und der daraus resultierenden Einarbeitungszeit lag die Bearbeitung der Sozialen Medien entsprechend brach.

Bezüglich der Auftragslage 2024 besteht aktuell noch Unsicherheit bzw. ist der Arbeitsvorrat von knapp 5 Wochen sehr gering, was zu Besorgnis Anlass gibt. Dies ist auch dadurch bedingt, dass der Auftrag der Albert Koechlin Stiftung ausläuft und bisher nicht ausreichend substituiert und noch nicht mit neuen ähnlich grossen Aufträgen kompensiert werden konnte. Die Verantwortlichen sind daran, mit allen möglichen Anstrengungen und strategischen Massnahmen dieser Situation zu begegnen. Neben den Anstrengungen zur Gewinnung neuer Kunden im B2B Bereich, der 80% des Umsatzes von KoKoTé ausmacht, wurde im 2023 auch in den Bereichen Prozessoptimierung, Qualitätssteigerung, Digitalisierung, Soziale Medien, Webshop und Marketing investiert.

Im **Bereich Produktentwicklung** waren Kindertaschen ein wichtiges Anliegen. Schon länger war das KoKoTé Team an der Entwicklung von Kindertaschen und irgendwann war Globi im Raum und alle waren begeistert von der Idee, sich im Zusammenhang mit Kindertaschen um eine Globi-Lizenz zu bewerben. Denn es gibt wohl kaum ein Kind in der Schweiz, das Globi nicht kennt. Nach einem ersten Kontakt zwischen KoKoTé und dem Globi Verlag war schnell klar, dass auf beiden Seiten ein Interesse besteht, ein hochwertiges Kinderprodukt herzustellen. Und so konnten KoKoTé und der Globi Verlag Orell Füssli AG im Juli 2023 einen Lizenzvertrag unterschreiben. Mit den Globi Taschen erweitert KoKoTé sein Angebot im Bereich Kindertaschen, einmalige Kindertaschen, in der Schweiz gefertigt.

Tag der offenen Türe: Am 18. November 2023 öffnete KoKoTé die Türen und ermöglichte es, die einzige grössere Taschen-Manufaktur der Schweiz zu besichtigen. Kinder und Familien waren besonders willkommen, denn Stargast Globi war vor Ort. Er signierte Globi-Kindertaschen und stand für Fotos und bei der Zaubershow zur Verfügung. Die Zeichentische für den Malwettbewerb für die Kleinen waren den ganzen Tag über besetzt. Ein zweiter Stargast war der preisgekrönte Schauspieler Rolf Sommer. Er ist Botschafter für die Marke KoKoTé, was eine besondere Ehre für uns ist.

Unsere Handwerker:innen im Bereich textiles Nähen als auch im Bereich Leder freuten sich, mit den Gästen ins Gespräch zu kommen. Sie zeigten, wie sie die aktuellen Globi-Kindertaschen nähen bzw. welche qualitativ hochstehenden Lederprodukte sie fertigen. Im Manufaktur-Shop konnten die KoKoTé Produkte und Globi-Kindertaschen zu Fabrikpreisen gekauft werden. Mit Kaffee und süssen Köstlichkeiten aus verschiedenen Kulturen konnten sich die Gäste stärken. Es war für alle ein erlebnisreicher und erfüllter Tag. Die spannenden Gespräche, interessierten Fragen, strahlenden Kinderaugen an der Globi Zaubershow, die wohltuenden Komplimente und nicht zuletzt die vielen Verkäufe haben das ganze Team von KoKoTé sehr gefreut.

Frauenförderungsprojekt

Zielerreichung und besonders Nützliches

Das Frauenförderungsprojekt ist im Januar 2022 offiziell gestartet und läuft seither erfolgreich. Die bildungsmässigen Vorkenntnisse, das Alter sowie die familiäre Situation der involvierten Frauen sind sehr unterschiedlich. Von den 7 am Förderprojekt beteiligten Frauen sind nach dem ersten Jahr 4 auf dem geplanten Kurs und bei 3 Frauen steht bereits fest, dass ihre geplante Ausbildung mehr Zeit in Anspruch nehmen wird.

Im Projekt besteht immer das Risiko, dass eine der Teilnehmerinnen beim Lernen zu wenig rasch Fortschritte macht oder im familiären Umfeld bzw. persönlich unvorhergesehene Probleme auftreten, so dass sie das gesteckte Ziel bzw. den Berufsabschluss nicht in der vorgesehenen Zeit meistern. Daher sind die alle 10-12 Wochen stattfindenden **Standortgespräche** mit allen involvierten Personen (Lernende Frau, Berufsbildungsfachfrau bzw. Lehrerin der A.E.; Mentor:in bzw. Mentor:innen sowie Bildungskoordinatorin A.E.) sehr wichtig. Sie geben die notwendige Struktur für den Lernfortschritt und die Zielanpassung und ermöglichen ein rasches Anpassen notwendiger Unterstützung und weiterer Massnahmen. Die Standortgespräche werden pro Teilnehmerin laufend protokolliert und allen Beteiligten zugeschickt. Wir sind inzwischen überzeugt, dass die Standortgespräche ein wichtiger Erfolgsfaktor sind, gerade auch weil sie eine schöne Form der Wertschätzung der kleinen Schritte sind.

Übersicht Frauen und Bildungsmassnahmen

Name/Alter/Herkunft	Schuljahr 2022/2023	Schuljahr 2023/2024
Achinedu Enebeli (40) Nigeria	Teilzeitanstellung (60%) mit VOL26+ (40% Bildung)	Teilzeitanstellung (60%) mit VOL26+ (40% Bildung) und Beginn Berufsausbildung Textilpraktikerin EBA
Asma Hosseini (29) Afghanistan	Start Ausbildung Pflegehelferin SRK	Absolvieren des Praktikums als Pflegehelferin
Amene Nuri (46) Afghanistan	Teilzeitanstellung (60%) mit Zwischenjahr 2 (40% Bildung)	Teilzeitanstellung (60%) mit Zwischenjahr; ab August 24, Vorlehre (40% Bildung)
Beatriz Elena Millan (49) Kolumbien	Textilpraktikerin 1. und 2. Ausbildungsjahr	2. Ausbildungsjahr, Abschluss EBA Textilpraktikerin; evtl. Fortsetzung und Einstieg EFZ-Ausbildung
Fetlewerki Ghebremicael (40) Eritrea	Bildungsbesuch VOL26+, Lehrbeginn 2023 Detailhandelsassistentin EBA	Erstes und zweites Ausbildungsjahr Detailhandelsassistentin EBA
Shukriye Heidary (40) Afghanistan	Teilzeitanstellung (60%) mit Zwischenjahr 3 (40% Bildung)	Teilzeitanstellung (60%) mit Zwischenjahr 4 (40% Bildung)
Oleksandra Tabachenko (50) Ukraine	Teilzeitanstellung (60%) mit Zwischenjahr 1 (40%) Ausbildung ungewiss, da Status S	Teilzeitanstellung (60%) mit Zwischenjahr 1 und 2 (40%) Ausbildung ungewiss, da Status S

PROJEKTE IM DETAIL FORTSETZUNG

BEREICH BILDUNG UND ARBEITSINTEGRATION

Achinedu Enebeli lernt seit Sommer nun mit einem neuen Mentor 3-4 Stunden wöchentlich Deutsch, dabei stehen Lesen und Textverstehen sowie Schreiben im Fokus. Zudem lernt sie mit einem zweiten Mentor 2 Stunden wöchentlich Mathematik. Ziel ist es, sie für den Start der Berufsausbildung im Sommer 2024 so gut als möglich vorzubereiten. Seit sie im August 2023 in eine Einzimmerwohnung mit Balkon umgezogen ist, lernt sie motivierter, da sie nun auch zu Hause einen ruhigen Platz zum Lernen hat.

Asma Hosseini hat den erforderlichen Sprachtest mit Voraussetzung B1 (!) für den Einstieg in den Pflegehelferinnenkurs im Mai 2023 erfolgreich bestanden und konnte im September mit dem Kurs starten. Sie hat die Prüfung zur Pflegehelferin SRK vor Weihnachten 2023 erfolgreich bestanden und wird nun im ersten Quartal 2024 das Berufspraktikum absolvieren, damit sie anschliessend alle nötigen Teile der Ausbildung absolviert hat. Ihre drei Kinder werden weiterhin während ihrer Lern- und Praktikumstage extern (KITA) betreut.

Amene Nuri hatte im Frühjahr beim Lernen einen Durchhänger. Ihre beiden Söhne in Ausbildung forderten sie sehr, was ihre Lernfähigkeit beeinträchtigte. Verschiedene Gespräche fanden statt und Massnahmen und Abmachungen wurden getroffen. Seit Sommer ist sie nun wieder voll motiviert und lernt auch am Wochenende wieder zu Hause. Seit Oktober lernt sie zusätzlich zum Arbeiten mit ihrer Deutsch-Mentorin nun noch mit einer zweiten Mentorin Mathematik. Insgesamt hat sie nun 6 Stunden Mentorat, sprich 1:1 Lernen pro Woche.

Beatriz Millan hat ihr erstes Lehrjahr mit sehr guten Noten absolviert. Sie wechselte im August ins zweite Lehrjahr. Sie lernt äusserst diszipliniert. Ihre Noten sind hervorragend, so dass sie den EBA Abschluss mit links schaffen wird. Im Moment ist noch offen, ob sie anschliessend die EFZ Ausbildung zur Fachfrau Leder und Textil starten will und kann, das Potenzial dazu hat sie zu 100%.

Fetlewerki Ghebremicael hat im August 2023 ihre Berufsausbildung als Detailhandelsangestellte EBA im Zentrumsmarkt in Altdorf begonnen. Der Start in der Berufsschule war ziemlich happig für sie, zumal auch viele IT-Kenntnisse vorausgesetzt wurden. Das ausbildungsbegleitende Lernen mit ihrer Mentorin wurde von 2 auf 4 Stunden verdoppelt und dadurch konnten die Startschwierigkeiten in der Berufsschule abgefedert werden. Nun lernen sie fleissig für den Unterricht. Im Lehrbetrieb hat sie sich gut eingelebt und ihr gefällt die tägliche praktische Arbeit und die Begegnungen mit den Kunden sehr.

Shukriye Heidary lernt weiterhin sehr motiviert. Sie hat seit Frühjahr eine neue Mentorin, ebenfalls eine pensionierte Lehrerin. Mit ihr lernt sie Mathematik, und es scheint, dass sich dieser Wechsel gelohnt hat, zumal die neue Mentorin didaktisch und lernmethodisch sehr viel Erfahrung mitbringt. Das Lernen mit der Mentorin wurde auch bei ihr ab Herbst auf 5 Stunden wöchentlich erhöht. Das ursprüngliche Ziel im Jahr 2024 eine Berufsausbildung zu starten, ist jedoch nicht realistisch und muss um ein weiteres Jahr verschoben werden. Ihre Deutschkenntnisse im Sprechen und Verstehen sind gut, ihre Fähigkeiten beim Schreiben und Lesen sind immer noch deutlich schwächer (vgl. dazu den Bericht ihrer Mentorin Erna Danioth S. 15).

Oleksandra Tabachenko hat nach ihrem elfmonatigen Praktikum im Juni 2023 eine 60% Anstellung als Näherin bei KoKoTé erhalten. Sie hat betreffend Deutschlernen nun das erste Zwischenjahr begonnen. Ihre Deutschkenntnisse haben sich ausserordentlich gut entwickelt. Bei Praktikumsbeginn konnte sie kein Wort Deutsch und nun ist sie bei Niveau A.1. Der Weg zu Niveau A.2 wird sicher nicht lange sein. Sie ist sehr perfektionistisch und will immer alles korrekt sagen und schreiben. Im Betrieb hat sie sich ebenfalls gut integriert und sie ist nun in der Lage, mit allen zu sprechen und an den Teamsitzungen das Meiste zu verstehen. Aufgrund ihres Status' S ist die Planung ihrer beruflichen Zukunft leider ungewiss.

4 Varianten Arbeit mit Bildung bzw. Berufsausbildung zu koppeln

Das Bildungsangebot der A.E. besteht aus 4 Varianten bei denen Arbeit in einem Betrieb mit (Nachhol-)Bildung gekoppelt werden kann. Die 4 Varianten sind: Ein Arbeitspraktikum von 3.5 Tagen in einem Betrieb und einem Bildungsanteil von 1.5 Tagen; ein bzw. mehrere Zwischenjahr/e mit Bildungsanteil 2 Tage und einer Teilzeitanstellung von 60%, eine Vorlehre mit Bildungsanteil 2 Tage und einer Teilzeitanstellung von 60% und schliesslich eine Berufsausbildung in einem Lehrbetrieb mit Schulunterricht in den öffentlichen Strukturen und begleitendem Lerncoaching.

Arbeitspraktikum mit integrierter Bildung (max. 11 Monate): Im Praktikum arbeiten die Flüchtlinge während 3.5 Tagen in einem Betrieb und lernen die Schweizer Arbeitswelt und die geltenden Werte und Gepflogenheiten kennen. An 1.5 Tagen nehmen sie an den Bildungsmassnahmen der A.E. teil.

Zwischenjahre, 1-4 Jahre: Ein Praktikumsjahr mit integrierter Sprach- und Allgemeinbildung genügt bei älteren Flüchtlingen häufig nicht zur Erreichung des Sprach- und Bildungsniveaus, welches für einen Einstieg in die Vorlehre nötig ist. Für den Eintritt in die Vorlehre müssen die Flüchtlinge Deutschkenntnisse mindestens dem Niveau A2, noch besser B1 entsprechend vorweisen, sowie über grundlegende Mathematikkenntnisse verfügen.

Die Unterrichtszeit umfasst neben 2 Halbtagen in der Kleingruppe zusätzlich ein bis zwei Mentoring-Sitzungen (Deutsch und Mathematik) von 4-6 Stunden wöchentlich, sowie Selbststudium von 2-4 Stunden wöchentlich. Die Kosten pro Flüchtling für das Zwischenjahr sind höher, weil die Betreuungsintensität gross ist.

Vorlehre, max. 12 Monate: Dieser Bildungsgang stellt die Vorstufe zur Berufslehre dar. Nebst dem Schulunterricht (3 Halbtage) in Kleingruppen lernen die Teilnehmenden im verbleibenden Halbtag entweder 2 Stunden mit «Rosetta Stone», oder sie lösen selbständig Aufgaben bzw. arbeiten mit ihrem Mentor, ihrer Mentorin an Deutschthemen und Mathematik während 2-4 Stunden.

Berufsausbildung EBA/EFZ: Flüchtlinge, die das notwendige Niveau erreicht haben, beginnen ihre Berufsausbildung EBA oder EFZ. Die Berufsausbildung können die Flüchtlinge bei JLT/KoKoTé oder in einem anderen Unternehmen absolvieren. Die Betriebe, die einen Flüchtling in die Vorlehre der A.E. senden, garantieren nach Abschluss des Vorlehrjahres den Ausbildungsplatz. Auch während der 2 bis 3-jährigen Berufsausbildung erhalten die Auszubildenden Unterstützung durch die Bildungsfachpersonen der A.E. bzw. qualifizierte Mentorinnen und Mentoren. So ist ein erfolgreicher Berufsbildungsabschluss praktisch garantiert. Seit Bestehen des Projektes konnten 15 Flüchtlinge bis zu einem erfolgreichen Berufsabschluss begleitet werden. Unsere Erfolgsquote liegt bei 100 %.

PROJEKTE IM DETAIL FORTSETZUNG

BEREICH SOZIALE UND KULTURELLE VERNETZUNG

Mentoring

Wie wichtig die Mentorinnen und Mentoren als Vertrauenspersonen sind und welche Erfahrungen sie machen, wenn es darum geht, dass die erwachsenen Flüchtlinge allgemeinbildende Kenntnisse sowie die deutsche Sprache erwerben, Mathematikkenntnisse erlangen oder vertiefen und in vielen Alltagssituationen ihre Deutschkenntnisse konkret anwenden lernen, zeigen die beiden folgenden Erfahrungsberichte zweier Mentoren sehr anschaulich. Vielen Dank für diese wertvolle Arbeit.

Bericht Mentor Henry Euler

Henry Euler langjähriger und erfahrener Mentor bei der Association Equilibre (A.E.) erzählt mit eigenen Worten aus seinem Mentoring-Alltag: «Mein Name ist Henry Euler. Ich habe vor meiner Pensionierung als Lehrperson und Heilpädagoge gearbeitet. Ich habe 3 erwachsene Kinder, welche an verschiedenen Orten in der Schweiz leben. Ich selber wohne zusammen mit meiner Partnerin in Sisikon.

Seit ein paar Jahren arbeite ich nun für die A.E., indem ich wöchentlich stundenweise Flüchtlingen helfe, sich insbesondere in den Fachbereichen Mathematik und Deutsch zu verbessern. So machen wir zusammen Prüfungsvorbereitungen, erarbeiten Grundlagen, lernen mathematische Zusammenhänge erkennen oder neue Begriffe und erweitern den Wortschatz.

Meine jetzige Tätigkeit unterscheidet sich inhaltlich zu früher dadurch, dass ich Erwachsene, Frauen und Männer als Mentor begleite und sie einzeln oder in kleinen Gruppen unterstütze und nebst konkreten Übungen ihnen auch Wege aufzeigen kann, wie sie selbst Lösungen finden.

Die Frauen und Männer besuchen diese Stunden freiwillig. Die wöchentliche Auseinandersetzung mit den Themen ist für sie eine Herausforderung, aber es sind immer auch wichtige Schritte in Richtung einer nachhaltigen Integration. Sie freuen sich über Lernfortschritte und nebst anstrengenden Übungen haben wir oft auch Spass und lachen zusammen über die eine oder andere Begebenheit.

Wir pflegen auch Gespräche über allgemeine Themen, machen Betriebsausflüge, nehmen an einer Weihnachtsfeier teil oder besuchen ein Theater, an dem Mitarbeitende von KoKoTé mitwirken. Mit einigen Frauen und Männern arbeite ich nun bereits über längere Zeit zusammen und so begegne ich immer wieder ehemaligen Mentees in der Stadt, was zu strahlenden Gesichtern und guten Ge-sprächen führt. Ich mache diese Begleitung von interessierten Menschen sehr gerne und erzähle sehr gerne über diese Tätigkeit. Auch bin ich ein bisschen stolz, dass auch ich einen Teil zur Entwicklung und Integration und somit zur Verbesserung der Lebenssituation dieser Menschen beitragen kann.

Abschliessend möchte ich betonen, dass ich das Integrationsprojekt «KoKoTé» ein phantastisches Projekt finde, das zusammen mit der Manufaktur, der Berufsschule, dem Mentoring und vielem mehr einzigartig und grossartig daherkommt und somit Höchstauszeichnung verdient.»

Bericht Mentorin Erna Danioth-Oberholzer

«Ich brauche eine Mentorin, die mit mir Mathe lernt. Ich heisse Shukriye. Ich komme aus Afghanistan und wohne mit meiner Familie in Altdorf. Die Kinder gehen in die Schule und in die Lehre. Ich konnte nie in die Schule gehen. Erst jetzt, hier in der Firma, lerne ich Deutsch. Ja, und ich will auch Mathe lernen. Ich brauche eine Mentorin. Ja, ich muss lernen, es ist wichtig!»

Mit diesen Worten hat sich Shukriye mir vorgestellt. Sie erzählte von sich in deutscher Sprache, zwar mit Fehlern, aber trotzdem verständlich. Ich erinnere mich gut an den Tag, als Mihriye Habermacher mir den Betrieb zeigte und mich über die Aufgaben einer Mentorin informierte. Mir wurde schnell klar, dass ich diese Arbeit machen möchte. Ich sagte zu und schon zwei Wochen später sass ich mit Shukriye im Schulzimmer. Das gegenseitige Kennenlernen begann. Die Offenheit, die ich erlebte, hat viel dazu beigetragen, dass wir in kurzer Zeit ein Vertrauensverhältnis aufbauen konnten. Vertrauen schenken, sich etwas zutrauen, sich Neues getrauen und darauf vertrauen, dass viele kleine Schritte zum Erfolg führen, ist zum Leitsatz unserer Zusammenarbeit geworden.

Wir sind eingetaucht in die Welt der Zahlen und kämpfen uns quer durch den Mathestoff von acht Schuljahren. Es ist klar, dass wir den Lernstoff gezielt auswählen und Mut zur Lücke haben müssen. Sonst würden wir ja auch acht Jahre dafür brauchen, aber so viel Nachholzeit haben wir nicht. Wir lernen zwei- bis siebenstellige Zahlen lesen, sprechen und schreiben, wir tragen sie in die Stellentafel ein und rechnen damit Masse um von km zu mm, von Milligramm zu Tonnen und umgekehrt. Wir addieren und subtrahieren, wir schreiben die Zahlen genau untereinander und vergessen da-bei die Behalte nicht, wir üben Einmaleins-Reihen, hängen Nullen an und streichen Nullen durch, wir suchen das kgV, wir erweitern und kürzen Brüche, wir korrigieren und repetieren, und wir freu-en uns, wenn es klappt, und wir wieder etwas von der Themenliste abhaken können.

Beim «Handwerk» mit den Zahlen zeigen sich bald einmal Fortschritte. Schwieriger wird es bei Textaufgaben oder geometrischen Begriffen, wenn z.B. die Aufgabenstellung so heisst: «Errichte durch Punkt D eine Senkrechte auf die Gerade a und verschiebe sie parallel durch die Punkte E und F mit Hilfe eines Geodreiecks.» Wir versuchen den Text zu entziffern, indem wir an vermeintlich bekannte Wörter anknüpfen. Shukriye überlegt: «Aber gerade heisst doch jetzt! Jetzt gerade mache ich. Und verschieben heisst, wenn ich nicht kommen kann, z.B. den Termin beim Arzt verschieben, Dreieck weiss ich, es hat drei Ecken, gleichseitig, gleichschenklig, das gibt es, aber was ist jetzt geodreieckig? Das kenne ich nicht. Und wenn ich Hilfe brauche, habe ich die Nummer 144, oder ich bitte jemand um Hilfe. Und senkrecht ist doch beim Wörter suchen im Deutschunterricht nach unten. Ich verstehe diese Aufgabe nicht, es ist kompliziert!» Wie recht sie hat. Ja, es ist kompliziert, wenn man nicht alle deutschen Bedeutungen dieser Wörter kennt und sich darunter nichts vorstellen kann oder eben das Falsche meint. Wer Mathe verstehen will, muss Deutsch können!

Es ist eine Riesenherausforderung, ohne Schulbildung in einer fremden Sprache, die man gleichzeitig lernen muss, Mathe zu begreifen. Es braucht viel Lernbereitschaft und einen eisernen Willen, sich durchzubeissen. Das schätze ich sehr an Shukriye. Ich freue mich mit ihr über jeden Fortschritt, ob gross oder klein. Meine Aufgabe ist es, den Lernstoff so massgeschneidert vorzubereiten und herunterzubrechen, dass wir immer wieder Anknüpfungspunkte in ihrem Alltag finden.

PROJEKTE IM DETAIL FORTSETZUNG

BEREICH SOZIALE UND KULTURELLE VERNETZUNG

Wir rechnen z.B. Zutaten und Mengen aus Rezepten für ihre Familie passend aus, wir messen Längen und Breiten ihrer Möbel, berechnen die Flächen und zeichnen sie in den Grundriss ihrer Wohnung ein, wir rechnen die Arbeitszeit und ihre Familienarbeitszeit aus und planen die Zeit für die Hausaufgaben. Und immer wieder stellen wir fest, dass unser Alltag voll von Mathematikanwendungen steckt. Auf diesem Grundlagenwissen können wir aufbauen, uns wieder den abstrakten Zahlen zuwenden und uns an den höheren Schwierigkeitsgrad wagen.

Wir arbeiten pro Woche 5 Stunden zusammen. Wir lernen nicht nur gemeinsam, sondern teilen auch die Alltagssorgen. Ich bin zur Vertrauensperson geworden. Shukriye bittet mich um Hilfe beim Lesen und Ausfüllen von Formularen, beim Gang auf die Ämter oder bei der Vorbereitung darauf. Manchmal wünscht sie, dass ich sie begleite. Nebst Arbeit und Schule führt sie den Haushalt der fünfköpfigen Familie, ist zuständig für die schulischen Belange der Kinder, organisiert Arzt- und Zahnarztbesuche und hält das Rad am Laufen.

Die Arbeit als Mentorin macht mir Freude. Ich habe als pensionierte Lehrerin keinen Job gesucht. Aber als mir die Arbeit angeboten wurde, habe ich sofort zugesagt. Ich bin überzeugt, etwas Sinnvolles zu tun. Es ist ein Geben und Nehmen. Meine Erfahrung und Kreativität sind gefragt. Ich komme in Kontakt mit anderen Kulturen und lerne liebenswerte Menschen kennen. Ich kann meinen persönlichen Beitrag zur Integration leisten.

Weitere Aktivitäten

Im Frühjahr 2023 organisierte die A.E. einen Schwimmkurs nur für Frauen, nachdem der gemischte Schwimmkurs zusammen mit Männern von einigen Frauen nicht besucht werden wollte. Es meldeten sich 5 Frauen für den Kurs an. Die fünf Teilnehmerinnen und die Kursleiterin hatten Spass dabei, Schwimmen zu lernen. 3 Frauen konnten erfolgreich das Schwimmen lernen. 2 Frauen haben zumindest ihre Angst vor dem Wasser etwas verloren. Die gemeinsamen Kursabende schweissten die Frauengruppe noch mehr zusammen und so sind ihre Kontakte auch in der Freizeit mehr geworden. Und es geschieht auch heute noch manchmal in der Kaffeepause, dass unter viel Gekicher und Gelächter von den Erlebnissen im Schwimmkurs erzählt wird.

Im Sommer konnten für einige Teilnehmerinnen des Frauenprojektes bei einer Velobörse günstige Velos ersteigert werden. Zusammen mit ihren Mentorinnen und Mentoren wollten sie anschliessend das Velofahren erlernen. Ein etwas schwieriges Unterfangen, wie sich herausstellte. Das Gleichgewicht zu halten und die Angst vor dem Hinfallen zu überwinden, ist nicht so einfach. Daher haben leider nicht alle es geschafft, das Velofahren zu lernen und das praktische Gefährt im Alltag zu benützen. Ein professioneller Kurs wurde im Kanton Uri leider nicht angeboten und die Kurse in Luzern zu organisieren war zu kostspielig und zu kompliziert. Für 2024 wird das Projekt vielleicht nochmals in Angriff genommen.

PROJEKTE IM DETAIL FORTSETZUNG

BEREICH SORGFAELTIGER UMGANG MIT RESSOURCEN

Neues Projekt: Zentralschweizer Mobilitätsprojekt „Auf kleinem Fuss viel bewegen“

Sensibilisiert durch das Mobilitätsprojekt der AKS, «clever unterwegs», haben wir uns überlegt, wie wir umweltbewusstes Unterwegssein im Alltag und in der Freizeit auch noch für weitere Zielgruppen und konkret für Kinder und deren Familien fördern und attraktiver gestalten könnten und welche Partnerschaften die Zielerreichung unterstützen würden. Dabei sind wir auf den 2021 gegründeten Verein Kinderwanderwege Schweiz (V. KWS.) aufmerksam geworden. Der V. KWS. bezweckt die Förderung von Schweizer Kinderwanderwegen (Erlebniswege, Themenwege, kinderfreundliche Wanderwege) und bietet diesen auf kinderwanderwege.ch eine unentgeltliche Plattform. Ausserdem werden Kinder und Familien zu Aktivitäten und gesundheitsfördernder Bewegung in freier Natur ermutigt. Die Schweiz bietet unzählige, liebevoll gestaltete Kinderwanderwege, welche Kinder zum Staunen, Begegnen, Lernen und Bewegen motivieren. Viele dieser Wege liegen aber völlig verborgen: Die Wege werden ehrenamtlich betrieben und finanzielle Mittel für die Bekanntmachung sind kaum vorhanden. Der Verein Kinderwanderwege Schweiz will diese Wege unterstützen und ihnen zu mehr Sichtbarkeit verhelfen.

Auf kleinem Fuss viel bewegen ist ein Mobilitätsprojekt, das auf Kinder (und deren Familien) als Hauptzielgruppe fokussiert. Wenn wir beim Verhalten von Kindern ansetzen, fördern wir früh auf spielerische Art ressourcenschonende Mobilitätsformen. Mit dem Mobilitäts-Punktesammelheft können Kinder spielerisch Punkte sammeln, wenn sie alleine im Alltag zu Fuss unterwegs sind, in der Freizeit mit der Familie eine Wanderung machen, mit dem ÖV anreisen oder aufmerksam etwas gestalten oder zeichnen, was mit Bewegung und Umweltsensibilität zu tun hat. Je nach Punktezahl, die mit einer Wanderung oder einer anderen Aufgabe verbunden ist, sammelt das Kind mit jeder gelösten Aufgabe Punkte in seinem Mobilitäts-Punktesammelheft. Hat das Kind eine bestimmte Punktzahl erreicht, ist es berechtigt, eine von 5 Globi Kindertaschen von KoKoTé (Brand der Taschenmanufaktur im Kanton Uri und Bildungs- und Arbeitsintegrationsprojekt der A.E.) durch Einsenden seines Mobilitäts-Punktesammelheftes zu bestellen.

Das Projekt soll schwergewichtig im 2024 in der Zentralschweiz initiiert und beworben werden. Es ist jedoch sinnvoll, das Projekt mindestens auf 2 Jahre Laufzeit auszudehnen und bis Oktober 2025 zu befristen. Kinder sollen genügend Zeit haben, Punkte zu sammeln und ihr Produkt zu beziehen.

Durch die laufende Evaluation der Mobilitäts-Punktesammelhefte können im 2024 (und 2025) genügend Erfahrungen gesammelt werden, inwiefern die Ziele des Projektes erreicht werden und welche Anpassungen allenfalls vorzunehmen sind. Bei einem erfolgreichen Projektfazit ist es sehr wahrscheinlich, dass Organisationen der Gesundheitsförderung oder weitere Stiftungen dazu bereit sind, ein solches Mobilitätsprojekt weiter zu unterstützen.

Bis zum Projektstart Ende April 2024 versuchen wir, weitere Stiftungen für das Projekt zu gewinnen.

Freunde der Association Equilibre

Freundschaft ist ein kostbares Gut, weil es bedeutet verbunden zu sein und sich beizustehen.
Als Freund*in der Association Equilibre stehen Sie uns bei und verbinden sich mit unseren Projekten.

Sie können eine Mitgliedschaft auch verschenken.
Jetzt Freund*in werden und online anmelden:

ASSOCIATION EQUILIBRE
www.association-equilibre.com

Postfach 52, 6460 Altdorf
Tel. +41 79 340 68 44
fh@association-equilibre.com
www.association-equilibre.com

Postkonto: 61-141676-3
IBAN: CH48 0900 0000 6114 1676 3